## Aachen singt: Hörgenuss für Groß und Klein

An fünf verschiedenen Stellen begeistert die "Lange Chornacht" die Zuhörer. Abschluss-Event der Internationalen Chorbiennale. Funken springen über.

**VON JULIANE KLIESER** 

Aachen. Aachen singt! An fünf verschiedenen Stellen hat am Samstagabend die "Lange Chornacht "begonnen. 44 Chöre aus Aachen und der Euregio machen Musik in den Kirchen St. Anna, St. Nikolaus und St. Foillan, im Hof und in der Aula Carolina. Es ist das fulminante Abschluss-Event der Internationalen Chorbiennale.

In der Annastraße, ganz früh schon gegen halb sieben, haben sich Konzertbesucher eingefunden, die Kirche ist voll. Bis nach draußen hallt der harmonische Gesang des renommierten Aachener Chors Cappella Aquensis. Es ist eine ruhige Stimmung in St. Anna, die sich auf die ganze Straße überträgt. Fast bis zum Fischmarkt klingt und schwingt das Singen eine schöne Einstimmung.

## **Beste Unterhaltung**

Im Hof hat sich inzwischen gut gelauntes Publikum unter blauem Himmel eingefunden. Die Leute sitzen vor den Cafés und auf den Steinstufen und lassen sich bestens unterhalten. Gospels, Jazziges, Kabarettistisches, Renaissance- und Volkslieder flott dargebracht sowie Unterhaltungsmusikalisches werden geboten mit den Gruppen einKlang, Taktlos, Carmina Mundi und dem Jungen Chor Overbach. Das Publikum geht mit, lacht, genießt.

Nicht weit davon entfernt beginnt in St. Foillan die Konzertreihe. Stimmig in dem ehrwürdigen Kirchenraum singen AcCanto un-

ter dem Motto "Musik für die Seele" eine Messe von Gabriel Fauré, wie immer, wenn dieses Ensemble auftritt, in 1a-Qualität. Auch hier: Zuhörer in großer Zahl, einige müssen stehen.

Für den Fußgänger ist das Viereck Hof, St. Foillan, Aula Carolina und St. Nikolaus leicht zu bewältigen. Auch die Zuhörerin Reglinde Gedig ist zu Fuß unterwegs und begeistert von der

Stimmung: "Ich war gerade in St. Foillan und wandere einfach zur nächsten Bühne. Das gefällt mir sehr. Hier merkt man, wie sehr die Musik die Menschen verbindet. Sehr schön finde ich auch, dass

Beim Betreten des ehemaligen Kirchenschiffs in der Pontstraße erlebt der Besucher ein Kontrastprogramm. Der sonore Klangteppich des Männerchores St. Mariengesangverein Aachen-Horbach erfüllt das Gewölbe. Ein ganz anderes Timbre versprüht das darauf folgende Frauenensemble namens "Charivari". Mit afrikanischer Lebensfreude-Musik bringen sie das Publikum in Bewegung, ernten begeistertes Pfeifen, Rufen und Klatschen. Zum Bersten voll mit Menschen ist die Aula. Alle sitzen, stehen, lagern auf dem Boden, sehr diszipliniert, sehr andächtig, sehr dankbar.

Im Wechselbad der Musikwelten ist anschließend ein Werk von Claudio Monteverdi zu vernehmen, gesungen vom Figuralchor, und dann das Locker-Flockige der fröhlichen Gruppe "D'accord". Die 25 Männer und Frauen wandern durch die Zeiten und Länder,



Konnten sich glücklich schätzen: Diese drei Zuhörer hatten im "Café zum Mohren" eine wunderbare Aussicht auf die Konzerte im Hof.



Hoffnungsvoller Nachwuchs: Diese drei jungen Sänger treffen bei ihrem Auftritt mit dem Eupener Knabenchor in der Aula Carolina immer den richtigen Ton.

Fotos: Ralf Roeger

Mehr Bilder im Internet unter:

www.an-online.de

singen in den Originalsprachen.

Zeit für einen Abstecher in die Annakirche. Auch hier steht das Publikum bis vor die Türen. Drinnen bilden das Raumambiente der Kirche, der Charakter von Chorgruppe und Musik ein einzigartiges Miteinander. Das achtköpfige Eupener Vokalensemble Pro arte, das in Belgien der Exzellenzklasse angehört, singt neue klassische Musik. Das ist Hörgenuss pur.

"Hier merkt man, wie sehr die Musik die Menschen verbindet. Sehr schön finde ich auch, dass sich hier sehr viele junge Menschen in den Chören engagieren und auch im Publikum zu sehen sind." REGLINDE GEDIG. ZUHÖRERIN

Zurück in der Citykirche St. Nikolaus scheint es, als hätten sich noch mehr Menschen eingefunden, jetzt gibt es kaum noch einen Stehplatz. Das stört aber niemanden. Stimmungsvoll wirkt das Kirsich hier sehr viele junge Men- chenschiff, nur zwei Säulen vorn schen in den Chören engagieren und das Gewölbe leuchten matt und auch im Publikum zu sehen orange, im vollen Licht stehen dagegen die auftretenden Chöre. Hier kommt Jazz. Und kein Wunder, dass es diesen Andrang gibt. "Sing-A-pur" ist eine kleine Truppe vom Feinsten. Sie interpretieren Jazz- und Popstücke auf ihre sehr eigene Weise.

## **Buntes Treiben**

Kaum weniger originell und doch ganz anders steht anschließend der große Chor NotaBene im Chorraum. Querbeet durch die Jahrhunderte singen die gut 40 Männer und Frauen aus ihrem Repertoire. Nach diesem Konzert ergießen sich wiederum die Scharen von Zuhörern auf die Straße. Manche pilgern sofort weiter zur nächsten Bühne. Es ist ein buntes Treiben von unzähligen Chorgesangs-Interessierten.

Spät abends treffen sich im düsteren Hinterhof der Aula Carolina oder besser: auf dem Schulhof des Kaiser-Karls-Gymnasiums zehn Männer mit schwarzem Mantel und Hut. Die Männer nennen sich "BinSingen" und ölen gerade ihre Stimmen für den Auftritt. Dann kommen sie durch den Bühneneingang in die Aula, beziehen Stellung inmitten der Vorgänger-Gruppe, den Sängerinnen von "Taktlos". Gemeinsam interpretieren sie "Strangers in the Night".

Der ganze Abend zeigt: die Chorlandschaft in Aachen und der Umgebung ist höchst lebendig. Traditionelles wird ebenso bewahrt wie Neues ausprobiert. Es gab alles zu hören, was der Chorgesang stilistisch und musikgeschichtlich hergibt. Die Leute können singen, sie können sehr gut singen. Professionelle Chorleiter engagieren sich in einzigartiger Weise. Und sie alle hatten Spaß in

dieser Langen Chornacht. Am Schluss fanden sich sämtliche Chöre noch einmal auf dem Markt ein. Der Platz vor dem Ratmen einige Chorleiter zusammen, Menge Chormitglieder. Eigentlich sang beinahe still auf dem Markt-Carmina Mundi stimmte das ge- sollten sie mitsingen, doch es platz trotz der Menschenmassen.

der Empore der Rathaustreppe ka- unten befanden sich verstreut jede Zuletzt war es bis auf den Chorge-

haus war voll von Menschen. Auf meinsame "Farewell" an. Im Volk entstand andächtiges Zuhören. Aachen hat gesungen!

